

April 15-21, 2024

Eons–Words of Mormon

“HE WORKETH IN ME TO DO ACCORDING TO HIS WILL”

Summary:

Enos – Enos prays mightily and gains a remission of his sins—

The voice of the Lord comes into his mind promising salvation for the Lamanites in a future day—Nephites sought to reclaim the Lamanites in their day—Enos rejoices in his Redeemer. [Between 544 and 420 B.C.]

Jarom – The Nephites keep the law of Moses, look forward to the coming of Christ, and prosper in the land—Many prophets labor to keep them in the way of truth. [Between 420 and 361 B.C.]

Omni – Omni, Amaron, Chemish, Abinadom, and Amaleki, each in turn, keep the records—Mosiab discovers the people of Zarahemla who came from Jerusalem in the days of Zedekiah—He is made king over them—The Mulekites had discovered Coriantumr, the last of the Jaredites—King Benjamin succeeds Mosiab—Men should offer their souls as an offering to Christ. [Between 361 and 130 B.C.]

Words of Mormon – Mormon abridges their history onto the plates of Mormon—He inserts the plates of Nephi into the abridgement—King Benjamin establishes peace in the land. [About A.D. 385]

Supplemental Jewish and Holy Land Insights

What is my obligation after I’m converted?

Enos used the same expression as Nephi in saying that he was taught

in the language of his father. He expressed his faith in the Lord that his sins would be forgiven. Like other Apostles and Prophets, Enos also taught “When thou art converted, convert thy brother.” “But I have prayed for thee, that thy faith fail not: and when thou art converted, strengthen thy brethren.” (Luke 22:32) “Let him know, that he which converteth the sinner from the error of his way shall save a soul from death and shall hide a multitude of sins.” (James 5:20) “Take

15. bis 21. April, 2024

Enos–Worte Mormons

„ER WIRKT IN MIR, GEMÄS SEINEM WILLEN ZU HANDELN“

Zusammenfassung:

Enos – Enos betet kraftvoll und erlangt Vergebung seiner

Sünden – Die Stimme des Herrn kommt ihm in den Sinn und verspricht den Lamaniten in der Zukunft Erlösung – Die Nephiten versuchten, die Lamaniten ihrer Zeit zurückzugewinnen – Enos freut sich über seinen Erlöser. [Zwischen 544 und 420 v. Chr.]

Jarom – Die Nephiten halten das Gesetz des Mose, freuen sich auf das Kommen Christi und gedeihen im Land – Viele Propheten bemühen sich, sie auf dem Weg der Wahrheit zu halten. [Zwischen 420 und 361 v. Chr.]

Omni – Omni, Amaron, Chemish, Abinadom und Amaleki führen nacheinander die Aufzeichnungen – Mosia entdeckt das Volk von Zarahemla, das in den Tagen Zedekias aus Jerusalem kam – Er wird zum König über sie ernannt – Die Mulekiten hatten Koriantumr entdeckt, der letzte der Jarediten – König Benjamin tritt die Nachfolge Mosias an – Männer sollten ihre Seelen als Opfergabe für Christus darbringen. [Zwischen 361 und 130 v. Chr.]

Worte Mormons – Mormon fasst seine Geschichte auf die Platten Mormons zusammen – Er fügt die Platten Nephis in die Kürzung ein – König Benjamin schafft Frieden im Land. [Um 385 n. Chr.]

Ergänzende Jüdische und Heilige Land Einsichte

Welche Pflichten habe ich nach meiner Konvertierung?

Enos verwendete den gleichen Ausdruck wie

Nephi, als er sagte, dass er in der Sprache seines Vaters unterrichtet wurde. Er brachte seinen Glauben an den Herrn zum Ausdruck, dass seine Sünden vergeben würden. Wie andere Apostel und Propheten lehrte auch Enos: „Wenn du dich bekehrst, bekehre deinen Bruder.“ „Ich aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht erlischt. Und wenn du wieder umgekehrt bist, dann stärke deine Brüder!“ (Lukas 22:32) „dann soll er wissen: Wer einen Sünder, der auf einem Irrweg ist, zur Umkehr bewegt, rettet ihn vor

heed unto thyself, and unto the doctrine; continue in them: for in doing this thou shalt both save thyself, and them that hear thee.”
(1 Timothy 4:16) “And if it so be that you should labor all your days in crying repentance unto this people, and bring, save it be one soul unto me, how great shall be your joy with him in the kingdom of my Father! And now, if your joy will be great with one soul that you have brought unto me into the kingdom of my Father, how great will be your joy if you should bring many souls unto me!” **(Doctrine and Covenants 18:15-16)**

dem Tod und deckt viele Sünden zu.“ **(Jakobus 5:20)** „Achte auf dich selbst und auf die Lehre; halte daran fest! Wenn du das tust, rettetest du dich und alle, die auf dich hören.“ **(1.Timotheus 4:16)** „Und wenn es so ist, dass ihr alle eure Tage arbeitet, um dieses Volk zur Umkehr zu rufen, und auch nur eine einzige Seele zu mir führt, wie groß wird eure Freude mit ihr im Reich meines Vaters sein! „Und nun, wenn eure Freude schon groß sein wird mit einer Seele, die ihr zu mir ins Reich meines Vaters geführt habt, wie groß wird eure Freude sein, wenn ihr viele Seelen zu mir führt!“ **(Lehre und Bündnisse 18:15-16)**

What reasons should I reach “back to the future?”

As a harmonic or echo of the allegory of the olive tree, Enos reminds us that records can help remind future generations, even if the future generations descend from present unbelievers. Again, in a lesson of faith in the Lord, he knows that the records of the Nephites and the Lamanites would be saved. In closing his account, Enos reaches back to his roots to where his forefathers came from, Jerusalem, the City of the Lord. Then in a fitting conclusion, he anticipates entering the mansions of his Heavenly Father. “As we have heard, so have we seen in the city of the LORD of hosts, in the city of our God: God will establish it forever.”
(Psalms 48:8) “The sons also of them that afflicted thee shall come bending unto thee; and all they that despised thee shall bow themselves down at the soles of thy feet; and they shall call thee, The city of the LORD, The Zion of the Holy One of Israel.”
(Isaiah 60:14) “And he spake also concerning the house of Israel, and the Jerusalem from whence Lehi should come--after it should be destroyed it should be built up again, a holy city unto the Lord; wherefore, it could not be a new Jerusalem for it had been in a time of old; but it should be built up again, and become a holy city of the Lord; and it should be built unto the house of Israel.” **(Ether 13:5)**

Aus welchen Gründen sollte ich „zurück in die Zukunft“ greifen?

Als Harmonie bzw. Echo der Allegorie des Olivenbaums erinnert uns Enos daran, dass Aufzeichnungen dabei helfen können, künftige Generationen daran zu erinnern, selbst wenn die künftigen Generationen von heutigen Ungläubigen abstammen. In einer Lektion über den Glauben an den Herrn weiß er wiederum, dass die Aufzeichnungen der Nephiten und Lamaniten gerettet werden würden. Zum Abschluss seines Berichts kehrt Enos zu seinen Wurzeln zurück, dorthin, wo seine Vorfahren herkamen: Jerusalem, die Stadt des Herrn. Als passenden Schluss erwartet er dann den Eintritt in die Wohnungen seines himmlischen Vaters. „Wie wir gehört haben, so haben wir gesehen in der Stadt des HERRN der Heerscharen, in der Stadt unseres Gottes: Gott wird sie für immer festigen.“ **(Psalmen 48:8)** „Auch die Söhne derer, die dich bedrängt haben, werden sich zu dir beugen; Und alle, die dich verachtet haben, werden sich vor deinen Fußsohlen niederwerfen. und sie werden dich nennen: „Stadt des HERRN, Zion des Heiligen Israels.“ **(Jesaja 60:14)** „Und er sprach auch vom Haus Israel und von dem Jerusalem, von woher Lehi kommen werde – nachdem es zerstört worden sei, würde es wieder aufgebaut werden, eine heilige Stadt für den Herrn; darum kann es nicht ein neues Jerusalem sein, denn es bestand schon in alter Zeit; sondern es würde wieder aufgebaut werden und eine heilige Stadt des Herrn werden; und es würde für das Haus Israel erbaut werden.“ **(Ether 13:5)**

What evidence reveals God’s covenant part with the Children of Israel?

In Jarom, written by Enos’s son, we find an interesting parallel to modern Israel.

Welche Beweise offenbaren Gottes Bundesanteil mit den Kindern Israels?

In Jarom, geschrieben von Enos’ Sohn, finden wir eine interessante Parallele zum modernen Israel. Jaroms Erinnerung an die

Jarom's reminder of the past . . . "the hardness of their hearts, and the deafness of their ears, and the blindness of their minds, and the stiffness of their necks; nevertheless, God is exceedingly merciful unto them, and has not as yet swept them off from the face of the land . . ." (**Jarom 1:3**), that the Lord is exceedingly merciful. Israel's people do not remember who their Lord Jehovah is (even so, they keep the Sabbath day better than most peoples on the planet) do. They are surrounded by proclaimed enemies, yet they are protected. They are becoming prosperous and fine in their workmanship (and weaponry). There is hope. Notice that at the present time, a growing society of "believers" is becoming apparent with an estimated fifty thousand "Messianic Jews" among the more than eight million Jewish inhabitants of Israel. Among the 17 million Jews in the world – there are about a half million who are "Messianic Jews." For both the believers and others, a growing expectation of the Messiah seems evident.

Vergangenheit . . . „Siehe, es ist ratsam, dass unter diesem Volk vieles getan werde wegen der Härte seines Herzens und der Taubheit seiner Ohren und der Verblendung seines Sinnes und der Starrheit seines Halses; aber doch ist Gott zu ihm überaus barmherzig und hat es noch nicht aus dem Land hinweggefegt.“ (**Jarom 1:3**), dass der Herr überaus barmherzig ist. Das israelische Volk erinnert sich nicht daran, wer sein Herr, Jehova, ist (trotzdem halten sie den Sabbat besser als die meisten Völker auf dem Planeten). Sie sind von erklärten Feinden umgeben und dennoch geschützt. Sie werden wohlhabend und gut in ihrer Kunstfertigkeit (und ihren Waffen). Es gibt Hoffnung. Beachten Sie, dass sich derzeit eine wachsende Gesellschaft von „Gläubigen“ abzeichnet, mit schätzungsweise fünfzigtausend „messianischen Juden“ unter den mehr als acht Millionen jüdischen Einwohnern Israels. Unter den 17 Millionen Juden auf der Welt gibt es etwa eine halbe Million, die „messianische Juden“ sind. Sowohl für die Gläubigen als auch für andere scheint eine wachsende Erwartung an den Messias offensichtlich zu sein.

How do miracles occur with unreligious people?

The words echoed by Omni, Amaron, Chemish, Abinadom and Amaleki; "I have not kept the statutes and the commandments of the Lord as I ought to have done." (**Omni 1:2**) as well as Abinadom; "I have not kept the statutes and the commandments of the Lord as I ought to have done." (**Omni 1:10**), also seem to be echoed in Israel's modern times. These are men who have valiantly fought to preserve Israel's independence and freedom. These officers unabashedly say that they are not "observant" in keeping religious laws yet like in the book of Omni, they somehow keep connected to "God's line." They, as these Book of Mormon writers, may be more religious than they openly express. A case in point is an often-repeated story of General Moshe Dayan, when asked if he believed in

Wie geschehen Wunder bei unreligiösen Menschen?

Die Worte, die von Omni, Amaron, Chemish, Abinadom und Amaleki wiederholt wurden; „. . . ich habe die Satzungen und die Gebote des Herrn nicht so gehalten, wie ich es hätte tun sollen.“ (**Omni 1:2**) sowie Abinadom; „Ich sah viel Krieg und Streit zwischen meinem Volk, den Nephiten, und den Lamaniten; und zur Verteidigung meiner Brüder habe ich vielen Lamaniten mit meinem eigenen Schwert das Leben genommen.“ (**Omni 1:10**) scheinen auch in der Neuzeit Israels ein Echo zu finden. Dies sind Männer, die tapfer für die Wahrung der Unabhängigkeit und Freiheit Israels gekämpft haben. Diese Beamten sagen unverhohlen, dass sie die religiösen Gesetze nicht „aufmerksam“ einhalten, aber wie im Buch Omni bleiben sie irgendwie mit „Gottes Linie“ verbunden. Sie, wie diese Autoren des Buches Mormon, sind möglicherweise religiöser, als sie offen zum Ausdruck bringen. Ein typisches Beispiel ist die oft wiederholte Geschichte von General Moshe Dayan, als er auf die Frage,

<p>miracles, he responded, “No, we just count on them!” In a direct quote, Dayan Israel’s Defense Minister in 1967 and a self-proclaimed atheist, famously said at the time, “Yesterday I was not a religious man, and tomorrow I will not be, but today I cannot but say that we have witnessed miracles.” (https://www.thejc.com/judaism/the-reunification-of-jerusalem-is-a-miracle-worth-celebrating-smiie802#:~:text=In%20six%20short%20days%20reminiscent,that%20we%20have%20witnessed%20miracles%E2%80%9D)</p>	<p>ob er an Wunder glaube, antwortete: „Nein, wir zählen nur auf sie!“ In einem direkten Zitat sagte Dayan, Israels Verteidigungsminister im Jahr 1967 und selbsterkannter Atheist, damals: „Gestern war ich kein religiöser Mann und morgen werde ich es auch nicht sein, aber heute kann ich nicht anders, als zu sagen, dass wir Zeuge geworden sind.“ Wunder.“ (https://www.thejc.com/judaism/the-reunification-of-jerusalem-is-a-miracle-worth-celebrating-smiie802#:~:text=In%20six%20short%20days%20reminiscent,that%20we%20have%20witnessed%20miracles%E2%80%9D)</p>
<p>How recent is “Finding Israel?” Israel’s high interest in its scattered relatives is another parallel to Mosiah finding a lost part of those who left Jerusalem. There are close to thirty-thousand Ethiopian (black) Jews who did not know of the existence of other Jews (white) in the world. An effort to have them “catch up” with Jewish history is like the discovery of the people of Zarahemla. (Omni 1:13–14)</p>	<p>Wie aktuell ist die „Suche nach Israel“? Das große Interesse Israels an seinen verstreuten Verwandten ist eine weitere Parallele dazu, dass Mosia einen verlorenen Teil derer findet, die Jerusalem verlassen haben. Es gibt fast dreißigtausend äthiopische (schwarze) Juden, die nichts von der Existenz anderer (weißer) Juden auf der Welt wussten. Der Versuch, sie mit der jüdischen Geschichte „aufzuholen“, ist wie die Entdeckung der Menschen in Zarahemla. (Omni 1:13–14)</p>
<p>What does antiquity reveal about written documents? The discovery of the “plates” and their subsequent reading reveals something of the technology used to prepare them. As mentioned in a previous lesson, plates of various metals, preferably gold, were prepared by pounding them into book-like sheets. They were fastened and their blank sides waited for some future use. There was only a certain amount of capacity in the “book.” On the other hand, scrolls, like the forefathers of the Nephites and Lamanites used, were prepared from skins of animals. If one needed more space to continue an account, another skin would simply be sewn onto the existing scroll. This became obvious in the Dead Sea Scrolls where one document was about twenty-seven feet long and another was twenty-one feet in length. Some of the plates that Mormon was editing had sufficient space that he could add other writings to those that had been passed on to him from the past.</p>	<p>Was verrät die Antike über schriftliche Dokumente? Die Entdeckung der „Teller“ und ihre anschließende Lektüre verraten etwas über die Technologie, mit der sie hergestellt wurden. Wie in einer früheren Lektion erwähnt, wurden Platten aus verschiedenen Metallen, vorzugsweise Gold, hergestellt, indem man sie zu buchähnlichen Blättern hämmerte. Sie waren befestigt und ihre leeren Seiten warteten auf eine zukünftige Verwendung. Das „Buch“ enthielt nur eine gewisse Kapazität. Andererseits wurden Schriftrollen, wie sie die Vorfahren der Nephiten und Lamaniten verwendeten, aus Tierhäuten hergestellt. Wenn man mehr Platz brauchte, um ein Konto weiterzuführen, wurde einfach ein weiterer Skin auf die bestehende Schriftrolle genäht. Dies wurde in den Schriftrollen vom Toten Meer deutlich, wo ein Dokument etwa 27 Fuß und ein anderes 21 Fuß lang war. Einige der Tafeln, die Mormon bearbeitete, boten ausreichend Platz, um den ihm aus der Vergangenheit überlieferten Schriften weitere hinzuzufügen.</p>
<p>What value for me comes from knowing history? As mentioned at the beginning of this lesson supplement, scripture is not intended to be a running history. Scriptures</p>	<p>Welchen Wert hat es für mich, die Geschichte zu kennen? Wie zu Beginn dieser Unterrichtsergänzung erwähnt, ist die Heilige Schrift nicht als fortlaufende Geschichte gedacht. Die heiligen Schriften enthalten historische Bilder und</p>

contain historical pictures and accounts that make a lesson or doctrine more “viable” and more understandable. They are a lesson for the future, the future is never prejudiced—it has not happened yet! The wisdom of God, as shown by his prophets, is eternal and has a wonderful way of connecting the past with the present in order for us to prepare for the future.

Berichte, die eine Lektion oder Lehre „umsetzbarer“ und verständlicher machen. Sie sind eine Lektion für die Zukunft, die Zukunft ist niemals voreingenommen – sie ist noch nicht geschehen! Die Weisheit Gottes, wie sie von seinen Propheten gezeigt wird, ist ewig und hat eine wunderbare Möglichkeit, die Vergangenheit mit der Gegenwart zu verbinden, damit wir uns auf die Zukunft vorbereiten können.